Magazin der Hunde-Lobby

Ausgabe 01/2012

PFOTEN ABDRUCK

6 Jahre Hundegesetz: Kommt jetzt die Wende?

§

Hunde-Lobby e.V.

www.hundelobby.de

Hunde-Lobby e.V.

www.hundelobby.de

Freie (und) Hundestadt Hamburg

An alle Mitglieder des Hunde-Lobby e.V. Hamburg, 1. April 2012

Einladung
zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2012

Dienstag, den 26. Juni 2012 um 20.00 Uhr
Victoria Klause, Lokstedter Steindamm 87, 22529 Hamburg
(Mitgliedsausweis ist bitte mitzubringen)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Juni 2011
3. Bericht des Vorstandes/Aussprache
4. Bericht der Schatzmeisterin/Aussprache
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
7. Anträge*
8. Bestätigung der Ergänzung des Vorstandes durch den neuen Schriftführer Michael Wahlert gem. Beschluss der Mitgliederversammlung 2011
9. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen
Hunde-Lobby e.V.

Jule Thumser

Jule Thumser

* Anträge sind schriftlich bis zum 18. Mai 2012 an den Vorstand einzureichen.

Hunde-Lobby e.V. - Postfach 102709 - 20019 Hamburg

6 Jahre Hundegesetz:
Kommt jetzt die Wende?

Sechs Jahre ist es nun schon her, seit das Hamburger Hundegesetz am 1. April 2006 in Kraft getreten ist. Sechs Jahre, in denen Hundehalter Bußgeldbescheide wegen Verstößen gegen den Leinenzwang kassierten, vor Gericht zogen und – je nach Richter – am Ende doch zahlen mussten oder auch nicht. Seit sechs Jahren steigt die Zahl der beschlagnahmten, ausgesetzten oder abgegebenen Hunde bestimmter Rassen im Tierheim in der Süderstraße - ohne eine reelle Chance, jemals in der Freien und Hansestadt ein neues Zuhause zu finden.

Foto: Maike Sydow

Bewegung in der Debatte

Bei der letzten turnusmäßigen Begutachtung des Hundegesetzes vor knapp dreieinhalb Jahren, konnten Tierschützer und Hunde-Lobbyisten lediglich marginale Erfolge – wie die Leinenbefreiung von Junghunden bis zu zwölf Monaten und den normalen Steuersatz von 90 Euro pro Jahr für Listenhunde aus der Obhut des Hamburger Tierschutzvereins – erzielen, doch jetzt kommt überall in der Republik Bewegung in die Debatte. Angefangen in Hessen, wo SPD-Politiker die Abschaffung der Rasselisten fordern, bis in die Hauptstadt, wo die Grünen einen Gesetzentwurf vorgelegt haben, der ohne die Kategorisierung der vermeintlich gefährlichen Rassen auskommt.

Auch im Gesundheitsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft, der für die regelmäßige Evaluierung des Hundegesetzes verantwortlich zeichnet, mehren sich die Stimmen, die möglichen Gefährdungen durch Hunde nicht mehr beim Vierbeiner und seiner Rassezugehörigkeit, sondern bei einer nicht sachgerechten Haltung zu sehen. Allmählich scheint bei den politisch Verantwortlichen angekommen zu sein, was Kynologen, Tierschützer und erfahrene Hundehalter seit Jahren predigen: Kein Hund kommt gefährlich auf die Welt und die Verantwortung für etwaige Beißunfälle liegt am oberen Ende der Leine.

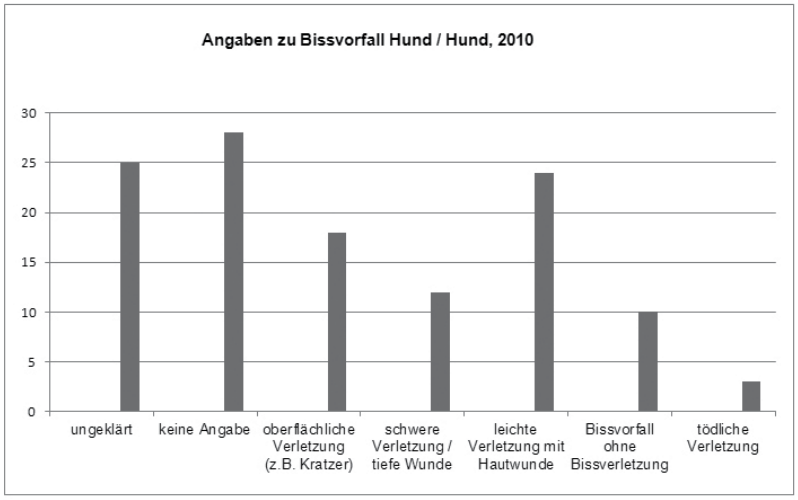
Aber noch immer gibt es in der Hamburger Gesundheitsbehörde Vertreter, die anhand von Beißstatistiken das Hamburger Hundegesetz als Erfolg verkaufen wollen. Doch auch diese Amtswalter kommen nicht mehr am Urteil des Bundesverfassungsgerichts von 2004 vorbei, wonach die Rasseliste den tatsächlichen Beißvorfällen regelmäßig anzupassen ist. Befasst man sich näher mit den Beißstatistiken, wird schnell deutlich, dass es sich dabei um eine Sammlung von mehr oder weniger geklärten Beißvorfällen handelt, die – wenn überhaupt - eine Gefährdung durch Mischlinge und Schäferhunde belegen könnte, denn neben einigen schweren Verletzungen wie tiefen Wunden und wenigen tödlichen Angriffen auf andere Hunde, finden sich in der Statistik vor allem oberflächliche Verletzungen wie Kratzer und leichte Hautwunden

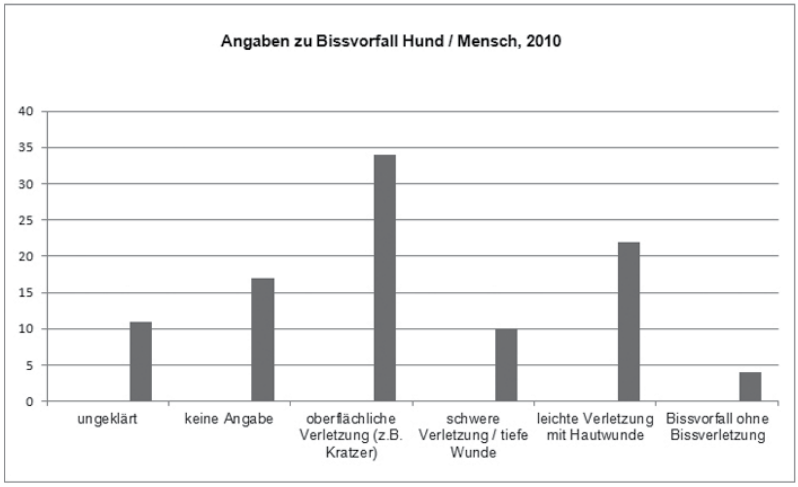
Fortsetzung auf der nächsten Seite.

sowie Bissvorfälle ohne Bissverletzung – was auch immer man darunter verstehen mag. Schaut man sich die beim Statistischen Bundesamt geführte Todesursachenstatistik an, rangieren tödliche Verletzungen durch Hunde sowieso ganz unten. So kamen zwischen 1999 und 2009 bundesweit pro Jahr durchschnittlich 3,6 Menschen durch „Gebissen- oder Gestoßenwerden vom Hund“ ums Leben. Im gleichen Zeitraum starben bei Unfällen mit Pferden durchschnittlich jährlich 21,5 Menschen.

Natürlich ist jeder Hundebiss ein Hundebiss zu viel, aber tatsächlich wird das Risiko, von einem fremden Hund angefallen zu werden, weit überschätzt. Zahlen aus der Schweiz, wo seit 2007 Hundebissverletzungen meldepflichtig sind, belegen, dass etwas mehr als die Hälfte

Foto: Christian Ehrhorn





aller Beissunfälle mit Hunden geschehen, die dem Opfer bekannt sind. In 14 Prozent der Fälle war es der eigene Hund und 37 Prozent der Vorfälle mit Kindern passierten im häuslichen Umfeld des Hundes. In die gleiche Richtung weisen Daten aus Österreich. In einer Studie der Universität Graz über 341 hundebissverletzte Kinder unter 17 Jahren gaben 24 Prozent der Opfer an, vom eigenen Hund gebissen worden zu sein. Bei weiteren 50 Prozent war es der Hund eines Freundes, Nachbarn oder Verwandten. Angesichts solcher Zahlen dürfte eigentlich jeder – auch ein Politiker - begreifen, dass Rasselisten, Maulkorb- und Leinenzwang nur scheinbar zu mehr Sicherheit führen. Im Interesse einer wirklichen Gefahrenprävention, des Tierschutzes und einer artgerechten Haltung, sollten sich die Hamburger Abgeordneten für eine Lösung nach Niedersächsischem Vorbild entscheiden – ohne Rasselisten, ohne Unterscheidung zwischen kleinen und großen Hunde, aber mit einem verbindlichen Sachkundenachweis für jeden Hundehalter – mit theoretischer Prüfung vor Anschaffung des Hundes und praktischer Prüfung nach ein bis zwei Jahren.

Umdenken beim Hundeführerschein

So ein Hundeführerschein muss dann aber auch dazu führen, dass ein Antrag auf Leinenbefreiung tatsächlich zu mehr Freilauf für Hunde, von denen nachweislich weder eine Gefährdung noch eine Belästigung anderer Bürger ausgeht, führen wird und die Befreiung entgegen § 1 Absatz 3 Nummer 6 der Verordnung zum Schutz der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen auch auf Wegen, Pfaden und Rasenflächen in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen Gültigkeit erlangt.

Jule Thumser

Medikamente für Tiere bald nur noch in der Apotheke?

Dispensierrecht der Tierärzte steht zur Diskussion

Neben den Apotheken haben in Deutschland nur Tierärzte das Recht, Medikamente an Patienten zu verkaufen. Dieses sogenannte Dispensierrecht droht derzeit durch einen Gesetzesentwurf der Bundesregierung zu kippen.

Foto: Jule Thumse

Hintergrund sei der zunehmende Einsatz von Antibiotika in der Nutztierhaltung, den man mit der Abschaffung des Dispensierrechtes aufzuhalten glaubt. „Der Antibiotikaeinsatz in der Massentierhaltung ist ein gesellschaftliches Problem und keines der Tierärzte. Solange der Konsument Fleisch möglichst günstig haben möchte und die Haltungsbedingungen für Tiere nicht grundlegend geändert werden, kommt man an Antibiotika nicht vorbei. Die Abschaffung des Dispensierrechtes wird daran nichts ändern“, so Dr. Anette Fach, Tierärztin aus Oberursel und für Tiergesundheitsfragen auf www.tasso.net zuständig. Die Abschaffung des Dispensierrechts würde in erster Linie die Tierhalter treffen. Die Folge wäre, dass man nicht mehr wie gewohnt beim Tierarzt ein Medikament, sondern nur das entsprechende Rezept erhält. Damit müsste man in die Apotheke. Hat der Tierarzt dem Tierhalter die Medikamente bisher in der für die jeweilige Therapie erforderlichen Menge abgegeben, muss man in der Apotheke die ganze Packung kaufen. Das verteuert die Behandlung und ist unnötige Verschwendung von Ressourcen. Tierhalter müssten sich mit folgenden Fragen auseinandersetzen: Was passiert in Notfällen oder wenn die Apotheke das Medikament nicht vorrätig hat? Was, wenn der Apotheker keine Beratungskompetenz in der Tierarzneimittelkunde hat und kein Alternativpräparat anbieten kann? Eine entsprechende Petition gegen die Abschaffung des Dispensierrechtes beim Deutschen Bundestag läuft soeben aus. Das Dispensierrecht der Tierärzte stand schon mehrmals zur Diskussion. Sollte es diesmal abgeschafft werden, müssen sich Tierhalter womöglich auf insgesamt höhere Arzneimittelkosten und einen größeren Zeitaufwand in der Behandlung ihres Tieres einstellen.

Tasso

Seit 1991
Malermeister GmbH
Holger Jentz

Maler- und Lackierarbeiten
im Innen- und Außenbereich

Bodenbelagsarbeiten
PVC-Beläge, Teppichboden, Parkett, Laminat,
Fußbodenbeschichtungen, Balkonsanierung

Stuck
Reinigung - Restaurierung - Neuanfertigung

Holger Jentz - Mitglied der Maler- und Lackiererinnung
Peutestraße 77 - 20539 Hamburg
Tel.: 040 - 78 41 71 Fax: 040 - 78 46 03
www.jentz-gmbh.de

Tschüss, Hamburg - tschüss Hundegesetz

Fotos: Renate Kainzberger

Milou und seine Zweibeiner haben Hamburg verlassen.

Helfen Sie uns! Werden Sie Mitglied!

HAMBURGER TIERSCHUTZVEREIN VON 1841 E. V.

Täglich brauchen in unserem Tierheim fast 1.000 Tiere unsere Liebe, unsere Aufmerksamkeit und Ihre Hilfe. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns in unsere Arbeit.

Spendenkonten:
Hamburger Sparkasse
Konto: 1286 222 888
Bankleitzahl: 200 505 50
Deutsche Bank Hamburg
Konto: 41 00 962
Bankleitzahl: 200 700 00

www.hamburger-tierschutzverein.de
Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.
Süderstraße 399, 20537 Hamburg, Tel.: 040 211106-0

Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
E-Mail: _____
Mein Mitglieds-Beitrag: _____ Euro *(mind. 35 Euro)*
Unterschrift: _____

☐ **Ich zahle den Betrag auf Ihr Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888**

☐ **Bitte schicken Sie mir eine Einzugsermächtigung zu.**

Abschnitt abtrennen und ausreichend frankiert schicken an: **Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V., Süderstraße 399, 20537 Hamburg**

Eigentlich war ich immer stolz auf die Hansestadt Hamburg und ich habe sehr gern hier gewohnt. Doch das war einmal. Schon seit einiger Zeit war meine Unzufriedenheit mit dem Leben in Altona groß. Und täglich wurde sie größer. Wie kann man denn bitte noch eine Stadt gerne haben, wo Hundehalter so in Sippenhaft genommen werden?

Gassi auf dem Parkplatz

Auch der neue SPD-Senat hält weiterhin an dem unsinnigen Hundegesetz und am Bezirklichen Ordnungsdienst - BOD - fest und beauftragt diesen sogar, verschärft Bußgelder in den Grünanlagen einzutreiben. Hundeführerschein? Wozu? Damit mein Hund an den Straßen frei laufen kann, die Grünanlagen aber für freilaufende Hunde tabu sind? Bei dem Straßenverkehr? Zum Schutz unserer Kinder? Die Kinder müssen doch stets dafür herhalten, wenn es um Hunde geht.

Die einzige Hundewiese in unserer Nähe war für mich der Parkplatz Grün. Und jedes Wochenende verwandelt sich diese in einen Parkplatz für Veranstaltungen in den großen Arenen. Gerade an Wochenenden, wo auch berufstätige Hundehalter die Freilauffläche für ihre Hunde nutzen könnten. Nun haben sie es geschafft, mir Hamburg zu vermiesen. Und bitte komme mir nur niemand und behaupte, das Hundegesetz sei zum Allgemeinwohl aller Bürger.

Da mein Ehemann und ich schon lange davon träumten an die Nordsee zu ziehen, schlugen wir zwei Fliegen mit einer Klappe. Wir haben uns unseren Traum vom Haus an der Nordsee erfüllt und uns einen Resthof mit riesigem Garten und 15.000 Quadratmetern Land in Dithmarschen gekauft. Und endlich kann uns das unsinnige Hamburger Hundegesetz nicht mehr jucken. Im Juni 2011 haben wir Hamburg verlassen und es bis heute nicht bereut. Eine unendliche Weite und Ruhe umgibt uns. Hier gibt es keinen BOD, keine hundefeindlichen Nachbarn. Hier kann unser Hund freilaufen. Hier muss man lediglich in der Saison auf die Schafe am Deich Rücksicht nehmen. Und das Schönste ist, wir zahlen gerade mal 15 Euro Hundesteuer im Jahr. Unsere Lebensqualität als Bürger mit Hund hat sich verbessert, auch wenn ich manchmal das gewisse Flair von Hamburg vermisse, den Hafen, den Altonaer Volkspark und die Hunde-Lobby. Dem Verein halte ich die Treue und bei sehr wichtigen Aktionen komme ich auch nach Hamburg. Was ich ganz und gar nicht vermisse, ist die tägliche Spannung bei den Hundespaziergängen: “werde ich heute vom BOD erwischt?“. Manchmal ist sie wieder da, nach so langer Zeit Hundegesetz, hat man sich fast schon an diesen Spannungszustand gewöhnt. Eigentlich traurig, aber ziviler Ungehorsam hat eben seinen Preis.

Renate Kainzberger

Feldkeller

Kitty Heini

Die urige, hundefreundliche Kneipe direkt gegenüber vom Dom.

Hier kocht Heini deftige deutsche Hausmannskost: reelle Portionen, Frühstück nach Wunsch bis nachmittags um 4.

Gruppenfeiern bis 35 Personen.

Feldstraße 47 · 20357 Hamburg
Telefon / Fax 040 . 43 22 529

Gegen Vorlage des Hunde-Lobby Mitgliedsausweises gibt´s von Kitty einen Begrüßungs-Schnaps oder Kaffee gratis.

Party- oder Veranstaltungs-Catering.

Elmo macht Schule

Alle Kinder lieben Elmo

Für viele Schüler gibt es keinen Zweifel: Die Pausen sind das Beste. Sie können das Klingeln zur Pause kaum abwarten, zappeln schon Minuten vorher unruhig auf ihren Stühlen herum, hören nicht mehr zu und stürmen, wenn das Signal zur ‚kleinen Freiheit' ertönt , sofort nach draußen, dorthin, wo Action und Spaß sind.

Was aber ist passiert, wenn Schüler plötzlich das Klingeln ignorieren, womöglich nicht einmal hören und weitermachen wollen!? Wurden sie vom Lehrer dafür bezahlt? Tobt draußen ein Unwetter?

Des Rätsels Lösung hat vier Beine, eine nasse Nase und ist ein cooler Typ: Es ist der Australian Cattle Dog Rüde Elmo, 4 Jahre alt, 20 kg schwer, voller Ideen und Lebensfreude. Für Schulkinder ist er ein Highlight im Schulalltag: Er kommt zu ihnen, wenn sie ihn rufen; er macht auf ihre Aufforderung hin Sitz und Platz; er springt an ihnen hoch, wenn sie es wollen, auch mit Anlauf, wenn sie sich das zutrauen; sucht an Kindern, die sich auf den Boden legen, Leckerlis, die sie womöglich sogar auf ihrer Stirn oder Kehle liegen haben; dabei leckt er ihnen auch schon mal übers Gesicht, wenn er sie sympathisch findet oder sie zuvor ein Leberwurstbrot gegessen haben; er macht ihnen den Suchhund und findet in Rekordzeit, was sie für ihn im Klassenraum versteckt haben; er lässt sich streicheln. Er ist faszinierend präsent und gewinnt die Herzen der Kinder wie durch Magie. Selbst Kinder mit Hundeangst gewinnen meist schnell Vertrauen. Wo Elmo ist, das ist was los. Da wird nicht über Hunde geredet, da werden keine Zähne gezählt – da kommuniziert ein Hund mit den Kindern. Er zeigt ihnen, wie gut er sie versteht, was er alles kann und dass man sich auf ihn einlassen und verlassen kann. Kinder können von solchen Elmo-Stunden gar nicht genug bekommen. Selbst Vorschulkinder machen ohne Pause .begeistert zwei Stunden mit – ohne Ermüdungserscheinungen. Wenn Elmo – mit möglichst zurückhaltender Unterstützung von Sabine Wolff und mir – Schule macht, kommt oft von Kindern die Bitte: Elmo soll bald wiederkommen!.

Sabine und ich sehen unsere Aufgabe auch darin, den Kindern den richtigen Umgang mit fremden, womöglich unheimlichen Hunden beizubringen. Trotz allen pädagogischen Know-hows müssen wir uns anstrengen, die Kinder zwischendurch auf uns zu konzentrieren. Ihr Liebling Elmo macht uns zu

Randerscheinungen und das ist o.k. Lehrer in Menschengestalt sind Schüleralltag. Elmo, der Schule macht, ist ein Highlight.

In vielen Schulen ist Elmo ab und zu

In der Grundschule Hoheluft ist er inzwischen ein regelmäßiger Gast: In einer Lehrerkonferenz fand die Idee Zustimmung, dass Elmo möglichst während der Grundschulzeit, inklusive Vorschule, im Verlauf eines Schuljahrs in jeder Klasse einmal sein soll. Das heißt, dass, wenn alles wie geplant klappt, jedes Grundschulkind fünf Unterrichtseinheiten von jeweils zwei Schulstunden mit Elmo erlebt. Ich habe die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass solche Stunden irgendwann zum Alltag von Grundschulen genauso gehören wie Stunden , die von Polizisten gegeben werden und unsere Kinder für den Straßenverkehr fit machen sollen, und wie Stunden, die externe Fachleute zur richtigen Zahnpflege oder zur Gewaltprävention geben.

Brigitte Stöber Harries

Buch-Tipp:

Wenn Sie schon zu den E-Book-Lesern gehören, werden Ihnen diese Bücher gefallen:

Brigitte Harries: „Mia und die Hunde“ - Kind und Hund lernen sich verstehen und richtig miteinander umgehen, oder „Von Hund zu Hund: Wedeln - Winseln – Dackelblick“ - Elmos Ratgeber für unerfahrene Hunde: So kriege ich meine Menschen rum.

Lunderland
- natürlich gesund füttern -

Lunderland-Tierfutter GmbH
Altmärker Str. 1
29410 Salzwedel - Brietz
Tel.: 03901 - 30 76 16
- bundesweiter Versand
- frei Haus ab 50,- Bestellwert

- Händleranfragen erwünscht !

Fleisch in Dosen
sortenreines Fleisch pur ohne pflanzliche Zusätze, Zusätze, Farb-, Lock- oder Konservierungsstoffe sowie ohne synthetische Vitamine oder Mineralstoffe. Erhältlich in den Sorten: Pansen, Kehlkopf, Maulfleisch und Saumfleisch (alle vom Rind) sowie Wildfleisch (Rot- und und Dammwild).

Mixflocken zur Fleischfütterung
Lunderland-Mixflocke mit 30 % Gemüseanteil (Mais, Weizen, Gerste, Karotte, Erbse, Lauch)
Lunderland-Schonkostflocke mit 20 % Gemüseanteil (Reis, Karotte, Lauch)
Lunderland-Gemüsemix 100 % Gemüse (Karotte, Rote Beete, Erbse, Luzerne, Tomate, Lauch, Knoblauch)
Kartoffelflocke
Alle Flocken ohne synthethische Vitamine oder Mineralzusätze.

Futterergänzungsmittel
naturreine Futterergänzungsmittel ohne Zusätze oder Füllstoffe, z. B. Lachsöl, Grünlippmuschelextrakt, Spirulina, Chlorella, Dorsch-Lebertran, Algenkalk, Nachtkerzenöl, Seealgenmehl, Dorsch-Späne, Knoblauch-Granulat.

Trockenfleisch / Trockenfisch
Kauartikel und Belohnungshappen (ideal bei Ausbildung und Training) aus
- Fisch
- Rind
- Schaf
- Geflügel
- Schwein

Aus EU-zugelassenen Trocknungsbetrieben oder Island-Import mit Gesundheitszeugnis.

http://www.lunderland.de/

Auf vier Pfoten ins Urlaubsvergnügen

Die schönsten Radreisen mit Hund

Wenn Herrchen und Frauchen in den Urlaub fahren, darf der vierbeinige Liebling nicht fehlen. Eine Radreise ist da genau das Richtige. Sie verspricht viel Bewegung, Erholung und Freizeitspaß. Hier die zehn schönsten Touren ...

Fotos: djd

Für Kulturinteressierte

Baden Württemberg

Die Vier-Täler-Tour im Heilbronner Land. Sehenswert sind Schloss Horneck in Gundelsheim und die Neckarburg Ehrenberg. Mit nur wenigen Steigungen geht es durch die Täler von Kocher, Neckar, Sulm und Brettach. Streuobstwiesen, Rebhänge und natur-nahe Flussauen begleiten den überwiegend asphaltierten Weg, der auch mit dem Hunde-anhänger gut befahren werden kann. Start- und Endpunkt der 64 Kilometer langen Rund-tour ist die Brettacher Mühle in Langenbrettach. Als Unterkünfte empfehlen sich der Landgasthof Roger (Tel.: 07130-230, www.landgasthof-roger.de), das Hotel Schloss Lehen (Tel.: 07136-98970, www.schlosslehen.de) und das Nestor Hotel Neckarsulm (Tel.: 07132 3880, www.nestor-hotels.de) als besonders hundefreundlich. Infos zur Region: www.heilbronner-land.de

Mittelfranken

Der Rundweg Via Biriciana. Die Schlaufe zwischen Weißenburg und dem UNESCO-Welterbe Limes, dem ehemaligen römischen Grenzwall, ist rund 24 km lang und erlaubt einen Abstecher nach Weißenburg, der heimlichen Kulturhauptstadt Mittelfrankens. Dort begeistern das Bayerische Limes-Informationszentrum, das Kastell Biriciana und die Römischen Thermen. Des Weiteren durchquert man auf dem Rundweg auch den idylli-schen Stadtwald und das Naturschutzgebiet „Quellhorizonte und Magerrasen“. Hunde mit ausgeprägtem Jagdinstinkt sollten hier unbedingt angeleint werden. Hundefreundliche Unterkünfte findet man in zahl-

DIEK & DÜNEN

Ferienhäuser, Reetkate und Strandperle, in Sankt Peter Ording mit jeweils komplett eingezäuntem Garten

Andrea Elischer 0173 258 24 19

www.hund-muss-mit.de
hundmussmit@web.de

Achtern Diek & Dünen

Fischerhus Reetkate

Reetdachhus Strandperle

Hotel Café Bäuchle

Herzlich willkommen sind:
Urlauber mit Hund,
Sportler aller Art,
Geschäfts- und Privatreisende.
Radlerfreundliches Haus!

- Preiswerte Hotelzimmer
- Frühstück ab 6.00 Uhr
- Gemütliche Atmosphäre
- Internetplatz für Laptopbesitzer
- Nähe Brenzpark, B 19 und B 466.

Friedenstraße 14
89522 Heidenheim/Oststadt
Tel.: 07321/23091, Fax: 07321/26241
Mail: Koch@hotel-baeuchle.de
www.hotel-baeuchle.de

reichen Hotels und Gasthöfen – wie dem Flairhotel Ellinger Tor (Tel.: 09141-86460, www.ellingertor.de), in der Goldenen Rose (Tel.: 09141-86730, www.hotel-goldene-rose.net) oder in den Andreas Stuben (Tel.: 09141-8737919, www.andreas-stuben.de) - an der Strecke. Mehr unter: www.weissenburg.info

Salzburger Land - Mur-Radweg

Die Reise – inklusive Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel - führt durch üppige Naturlandschaft ins südsteirische Thermenland, vorbei an Schlössern und Burgruinen, durch Talengen und weite Becken. Freilicht-, Holz- und Biermuseum liegen am Wegesrand. Von der Quelle bis zur slowenischen Grenze fällt der Mur-Radweg auf etwa 365 Kilometern Länge um insgesamt 1700 Höhenmeter ab. Es geht also bis auf kleinere Steigungen auf den ersten beiden Etappen auf gut ausgebauten Radwegen größtenteils bergab. Mehr hierzu über die kostenlose Infohotline: 0800-5889718 oder unter: www.eurobike.at

Für Wasserratten

Rheinlandpfälzisches Naheland - Naheradweg

Die 120 Kilometer lange Tour führt von Nohfelden durch ausgedehnte Laubwälder, sanfte Flussauen, blütenreiche Waldwiesen und sonnige Weinhänge bis nach Bingen. Auf dem ersten gemächlichen Streckenabschnitt bis zur Nahe-Quelle bei

Selbach sollten sich Hund und Halter Zeit für einen Abstecher zum Bostalsee nehmen. Auf der gegenüberliegenden Seite des Strandbades gibt es viele kleine Buchten, die von ortsansässigen Hundebesitzern als Badestellen genutzt werden. Auf dem Teilstück zwischen Birkenfeld und Idar-Oberstein geht es ganz schön zur Sache, Zwei- und Vierbeiner sollten also fit sein. Liegt Idar-Oberstein aber erst einmal hinter einem, führt die Tour über Bad Sobernheim, Bad Münster und Bad Kreuznach bis Bingen am Rhein. Das richtige Hotel, in dem man mit Hund willkommen ist, sowie alle weiteren Infos zur Region findet man unter www.naheland.net oder Telefon: 06752-137614.

Bayern - Münchner Seenrunde. „Auf zu neuen Ufern“ - so lautet das Motto der Münchner Seenrunde, einer rund 300 Fahrrad-Kilometer langen Radtour am Flusslauf von Isar und Loisach durchs beschauliche Bayern. Geradelt wird vor atemberaubender Bergkulisse. Der Weg führt durch sattgrüne Almwiesen, Europas größtes Moorgebiet und geschichtsträchtige Städte wie Murnau und Bad Tölz. Anlass zum Pausieren bieten der idyllische Starnberger See, der tiefblaue Tegernsee und der stille Sylvensteinsee. Auch wenn es an der Strecke keine offiziellen Hundebadestrände gibt, finden wasserfreudige Vierbeiner ausreichend Gelegenheit für einen Sprung ins kühlende Nass. Kostenlose Infohotline: 0800-5889718. Mehr unter: www.eurobike.at

Die Nordseeküsten-Radtour

Der spektakulärste und längste Radweg der Welt ist der Nordseeküsten-Radweg (North Sea Cycle Route). Über 6.000 Kilometer führen durch acht

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Fotos: djd

Länder: Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schottland, England, Belgien und die Niederlande - immer entlang der Nordsee. Für alle Hamburger beginnt die Strecke entlang der Elbe bis Brunsbüttel, von dort über Büsum, St. Peter-Ording, Husum, die Halbinsel Nordstrand und Dagebüll weiter nach Dänemark. Es geht vorbei durch Marschen und Köge, an Deichen und Buchten. Wer lieber entspannt in landschaftlich reizvoller Umgebung radelt und Land und Leute kennen lernen möchte, kann sich in Schleswig-Holstein verschiedene Teilstrecken aussuchen. Von Wedel aus kommend genießt man immer wieder den weiten Blick auf die Marschen, die Elbe und ab Brunsbüttel auf die Nordsee. Mit Rückenwind am Deich entlang radeln, die Nase an der gesunden salzhaltigen Luft – auf diesen Wegen legen besonders sportliche Zwei- und Vierbeiner auch gern weite Strecken zurück.In den Pausen warten unzählige Sehenswürdigkeiten am Wegesrand. Wer mehr über die faszinierende Landschaft im Nationalpark schleswig-holsteinisches Wattenmeer wissen möchte, macht halt an einer der vielen Informationszentren. Entlang der Nordseeküsten-Radroute vermittelt urlaubshund die tierfreundlichsten Ferienhäuser. Das erste Hundereisebüro in Norddeutschland gibt es in der Hauptstraße 12 in 25548 Kellinghusen, Tel.: 04822-3655712 oder im Internet unter www.urlaubshund.de.

Dänemark - 11 nationale Routen

Dänemark verfügt über ein einzigartiges Routennetz von 3.500 Kilometern Länge, das sich in 11 nationale Routen aufteilt. Im kleinen Königreich mietet man sich am besten ein Ferienhaus und erkundet auf Tagestouren die Umgebung. Mehr als 12.000 beschilderte Radwege verbinden alle Landesteile von Süden nach Norden und von Osten nach Westen, vorbei an Städten, Landschaften und den größten Sehens-würdigkeiten. Die Dänen sind wahre Hundenarren. Das zeigt sich nicht nur daran, dass die Vierbeiner an nahezu allen Stränden willkommen sind, in über 200 Hundewäldern können Bello und Rex nach Herzenslust toben und schnüffeln. Das richtige Ferienhaus findet man bei der Feline Ferienhausvermittlung unter www.urlaub.dk, dem Anbieter von rund 80 Prozent aller mietbaren dänischen Sommerhäuser. Telefonische Auskünfte in deutscher Sprache erhalten Sie unter der gebührenfreien Rufnummer: 0800-4450447.

Für Genießer

Der Donauradweg

Wer sich weder ums hundefreundliche Hotel noch ums Fahrrad kümmern will, sollte die neuntägige Donau-Radreise von Passau nach Wien buchen. Die gut markierte Strecke verläuft eben bis leicht abwärts und zumeist abseits des Autover-kehrs. Neben dem Leihfahrrad stellt der Veranstalter am Rad montierte Hundekörbe oder Hundeanhänger gegen Aufpreis zur Verfügung. Egal, ob zentnerschwe-

- *Röntgen*
- *Ultraschall*
- *Magnetwellen-Therapie*
- *Softlaser-Therapie*
- *Laser-Akkupunktur*

Tierarztpraxis Dr. André Dörr

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 und
16.00 - 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

An der Lohe 9
22459 Hamburg
Tel.: 040/55 00 48 22

rer Bernhardiner oder kleines Schoßhündchen, in allen Hotels auf dieser Strecke ist nicht nur für Futter und eine gefüllte Wasserschüssel, sondern auch für einen hundefreundlichen Service gesorgt. Auf der Königsetappe am dritten Tag, die über Kaiserau nach Brandstatt führt, vorbei an den Schlössern und Burgen Haichenbach, Neuhaus und Schaunburg, genießen Hund und Halter die erholsame, eineinhalbstündige Schiffstour nach Linz. Die Donau-Radreise, inklusive Leihfahrrad, Übernachtung im Doppelzimmer und Halbpension für Zwei- und Vierbeiner wird zwischen Juni und Oktober ab 689 Euro angeboten. Donau Touristik GmbH, A-4010 Linz, Lederergasse 4-12, Tel.: 004370-2080 oder www.donaureisen.at

Salzkammergut-10-Seen-Rundfahrt

Die glitzernde Seenwelt des Salzkammergutes lässt sich in acht Tagen auf verschiedenen Streckenvarianten als individuelle Einzeltour oder in der Gruppe erschließen. Von Salzburg geht es vorbei an den Trumer Seen, über Wallersee, Attersee, Mondsee, Traunsee und Wolfgangsee wieder zurück nach Salzburg. An den Seeufern und an der Salzach sind die Radrouten völlig flach. Dazwischen ist das Gelände meist hügelig. Die etwa 265 Kilometer lange Tour führt größtenteils über Rad-, Feld- und Waldwege sowie wenig befahrende Nebenstraßen. Nur einige wenige kurze Abschnitte verlaufen an stärker befahrenen Straßen. Hier empfiehlt es sich, den vierbeinigen Freund im Fahrradkörbchen oder im Anhänger zu transportieren. Infos: www.eurobike.at

Rheinromantik-Radreise

Die landschaftlich reizvolle Region um die Mündung des Neckars in den Rhein bietet Weinfreuden und viele kulturelle Highlights in mediterranem Klima. Die Radreise kann mit fünf oder sechs Übernachtungen und wahlweise 170 oder 220 Kilometern Länge inklusive Übernachtung in hundefreundlichen Hotels, Leihfahrrad und Gepäcktransfer von Hotel zu Hotel gebucht werden. Von Neustadt an der Weinstraße über die Domstadt Speyer und die Universitätsstadt Heidelberg geht die Reise bis zur alten Kaiserstadt Worms und zurück. Lediglich zwischen Worms und Bad Dürkheim gibt es auf ansonsten ebenem Gelände kleinere Steigungen, die Hund und Halter fordern. Hier in Deutschlands zweitgrößtem Weinbaugebiet erleben Herrchen und Frauchen in kleinen und großen Winzergemeinden Weinkultur und viel Geschichte und Geschichten bis in die Zeit der Römer, während sie den guten Pfälzer Wein probieren. Die Radreise wird angeboten von der Eurofun Touristik GmbH, Mühlstraße 20, A-5162 Obertrum. Infohotline Deutschland (gratis): 0800-5889718. Weitere Informationen: www.eurobike.at

Jule Thumser

Auf der Vier-Täler-Tour im Heilbronner Land erhalten die Radurlauber im Landgasthof Roger sogar einen Picknick-Korb mit auf die nächste Etappe.

Ferienhaussuche mit drei Möpsen

Fotos: Sabine Geest

Leider gibt es sie immer noch. Ferienhausvermieter, die absolut nicht gewillt sind, drei liebe und einigermaßen gut erzogene Kugelblitze zu beherbergen. Kugelblitze werden in der Übersetzung Möpse genannt. Sie sind artverwandt mit Hund und Wolf und verfügen über einen erstaunlich eigensinnigen Charakter. Eigensinnig kann auch das Frauchen – in diesem Fall handelt es sich um meine Wenigkeit – werden. Vor allem dann, wenn sie sich tierisch auf den Urlaub mit Hund(en) freut und eine freche Absage nach der nächsten einstecken muss. Und das alles nur, weil Möpse haaren, im Garten ihr Bein heben, überaus neugierig und mopsfidel sind.

„Tierfreundliches Ferienhaus direkt an der Nordsee zu vermieten!“ Dank dieses verlockenden Anzeigentextes samt Foto von einem wunderschönen Haus beschloss ich, meinen Urlaub an der gesunden Nordseeluft zu verbringen. Mit meinen drei Möpsen natürlich. Ferien ohne mein Rudel kommen für mich nicht in Frage. Bestens gelaunt rief ich bei der Ferienhausbesitzerin an. Sie war sehr freundlich und ich sah unsere mopsfidelen Seelen bereits im hübschen Garten ihres Domizils baumeln.

Die Vermieterin fragte nach dem Namen meines Mopses. „Ich habe drei Möpse! Sie heißen Alberto, Carlotta und Emilio!“ antwortete ich wahrheitsgetreu. Durch den Hörer drang zunächst eine Art Schnappatmung an mein Ohr, anschließend sprach die Vermieterin in den schrillsten Tönen weiter: „DREI? Das geht zu weit. Diese Hunde haaren doch so schrecklich, das bekomme ich ja nie wieder sauber, und es ist ja bekannt, dass Großrudel den gesamten Garten

umbuddeln. Wer weiß, was die noch so alles anstellen. Nein, ich vermiete nicht an Menschen, die so viele Hunde haben!“ Klick. Aufgelegt.

Nachdem ich mich aus meiner Schockstarre einigermaßen lösen konnte, recherchierte ich im Netz nach weiteren Ferienunterkünften. „Urlaub in Reetdachkate, nur 500 Meter bis zum Strand und besonders hundefreundlich“. Wieder plauderte ich eine Weile mit einer netten Vermieterin – und wieder kassierte ich eine Absage, als ich meine DREI erwähnte. „Um Gottes Willen! Wenn die alle in den Garten pinkeln, geht der Rasen kaputt. Und dann sind Möpse ja auch noch so schrecklich neugierig und gerade die Rüden sind testosterongesteuert. Ich wohne gleich nebenan und möchte nicht, dass Ihre Hunde andauernd auf meinem Grundstück herumlaufen und meine Hündin belästigen.“ Jetzt setzte bei mir die Schnappatmung ein, dennoch erklärte ich etwas bissig: „Unser Rasen sieht seit Jahren sehr gesund aus, meine neugierigen Möpse gehen nicht ständig in Nachbars Garten stiften und die beiden Rüden rammeln auch nicht wahllos in der Gegend herum. Außerdem sollten Sie in Ihrer Werbung die Worte besonders hundefreundlich durch besonders dumm und voller Vorurteile ersetzen!“ Klick! Diesmal legte ich auf!

Nach acht weiteren Absagen bei „besonders hundefreundlichen“ Ferienhausbesitzern, war ich bereit, den Urlaub in Hamburg-Lokstedt in meinem (vollgepinkelten) Garten zu genießen. Das Niendorfer Gehege und die Stellinger Schweiz sind ja auch ganz nett. Ich klagte einer Freundin mein Leid. Sie wusste Rat: www.urlaubshund.de. Okay, ein Versuch noch! Die Homepage begeisterte mich auf Anhieb. Zu den genauen Infos über das jeweilige Haus und die

Umgebung gibt es Auskunft, wie viele Hunde willkommen sind. Selbst bei der Angabe „2 Hunde erlaubt“ steht „mehr Hunde bitte auf Anfrage“ geschrieben. Die scheinen es ernst zu meinen. Jetzt hatte ich die Qual der Wahl, denn urlaubshund vermittelt jede Menge hübsche Häuser, nicht nur in Deutschland. Ich entschied mich für ein echtes Hundeparadies in traumhafter Waldrandlage in

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

HOFFMANN
LOTTO TOTO
Lotto · Toto
Tabakwaren · Zeitungen
Zeitschriften
Schreibwaren und
Geschenkartikel
CORDI-FAN-ARTIKEL
HERMES
PAKET SHOP
Auf Ihren Einkauf freut sich
Familie Hoffmann
Ab 6.30 Uhr frische Brötchen!
Kielmannseggstr. 70
Tel. 656 43 69

Nordhastedt/ Dithmarschen. In der Beschreibung hieß es unter anderem: „Sie suchen Ruhe, Erholung und ein Paradies für Ihren Hund/Ihre Hunde? Dann sind Sie in unserem Haus Glückspilz genau richtig! Vom Hundenapf bis zur Hundedecke, vom eingezäunten Grundstück bis zum Leckerli - nahezu jeder Wunsch wird hier erfüllt. Genießen Sie ein zauberhaftes Nurdachhaus auf 90 m² Wohnfläche mit 1200 m² komplett eingezäuntem Grundstück, Terrasse und Balkon, Kaminofen...“. Ein absolut niedliches Nurdachhäuschen, in dem Hunde herzlich willkommen und die Anzahl der Vierbeiner lediglich aufgrund des Platzes begrenzt ist. Na, das ist doch genau das richtige und die Möpse reisen mit kleinem Gepäck – ist ja schon alles da!

Aufgrund der deprimierenden Absagen zuvor wählte ich etwas ängstlich die Nummer der tierischen Ferienhausvermittlung urlaubshund. Es meldete sich die Chefin Natalie Leneweit höchstpersönlich und ich redete gar nicht lange drumherum: „Wenn Sie der Meinung sind, dass drei Möpse auf 90 m² einen Platz finden, würde ich gern das Haus Glückspilz buchen!“ Natalie Leneweit lachte: „Ich bin mir sicher, dass die drei Kleinen sich dort wohlfühlen und genügend erholsame Plätze finden werden. Dasselbe gilt natürlich auch für das Frauchen.“ Huch! Über diese Antwort war ich fast schon erschrocken. Vorsichtig fügte ich hinzu: „Aber Sie wissen, dass Möpse haaren, in den Garten pinkeln, zuweilen überaus neugierig sind und zu lautem Grunzen neigen?“ Es folgte eine humorige Antwort: „Ja. Wir besitzen einen Staubsauger mit enormer Saugkraft, unser Garten liebt Dünger und bei uns dürfen auch überaus neugierige Hunde ihren Urlaub von Anfang an genießen! Wir schreiben nicht nur, dass wir hundefreundlich sind, wir sind es tatsächlich!“ Und das stimmt! Meine Möpse und ich haben einen absoluten Traumurlaub genossen. Aus dem Häuschen wollten wir gar nicht mehr ausziehen, dazu gab es eine erstklassige Beratung und der urlaubshund- Service verdient die Note „1 a“. Ist ja klar, dass wir nur noch bei urlaubshund buchen und jedem Tierfreund dieses tierisch tolle Reisebüro sehr gern weiterempfehlen.

Sabine Geest

Da will man gerne und darf doch nicht

Neben den großen Info-Tafeln betreibt die Hunde-Lobby auch mehrere Dog-Stations, die regelmäßig mit Gassi-Beuteln bestückt werden. Genauso eine Dog-Station wünschte sich Kersten Artus (die Linke) auf der Grünfläche am Domplatz und bat die Hunde-Lobby um Hilfe. Regelmäßig hängt die hundefreundliche Politikerin Gassi-Beutel an die Bäume rund um den Domplatz und die viele Hundebesitzer nutzen diese bei den mittäglichen Gassirunden. Dem Wunsche kann man leicht entsprechen, dachte sich der Vorstand noch im August letzten Jahres, schrieb an den Bezirk Mitte und bat um Genehmigung für die Aufstellung eines Tütenspenders.

Da bis zum 28. Oktober keine Antwort vorlag, wurde nachgehakt und am 6. Dezember kam dann auch das Nikolausgeschenk: Ein abschlägiger Bescheid. Weitere Dog-Stations würden nicht genehmigt. Wurde hier etwas nicht verstanden, hatte man sich so undeutlich ausgedrückt? Nein, der Bezirk will einfach nicht! Ob nun von der Hunde-Lobby oder von der Stadtreinigung ist egal. Und so schrieb der Bezirk wörtlich: „…Die Bürger haben an vielen Stellen die Möglichkeit, die speziellen Beutel zu erwerben und jeder Abfallbehälter steht für die Entsorgung zur Verfügung. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte wird daher keine neuen Dog-Stationen auf öffentlichem Grund genehmigen“.

Da fällt einem doch nur der Satz ein: Typisch Bezirk Mitte!

Anne Ketzler

Luke ist neuer Patenhund

Foto: Hamburger Tierschutzverein

Nachdem Apollo im vergangenen Jahr endlich ein neues, tolles Zuhause gefunden hatte, war es an der Zeit, einen neuen Patenhund im Tierheim Süderstraße auszusuchen.

Die Entscheidung fiel schwer, denn jeder der vielen bellenden Vierbeiner im Hamburger Tierschutzverein hätte es verdient, noch ein bisschen mehr Aufmerksamkeit und Zuwendung zu erhalten. Am Ende fiel die Wahl auf Luke, einen sechsjährigen Dalmatiner, der schon seit September 2009 auf einen neuen Menschen hofft.

Luke ist zu seinen Bezugstierpflegern ein freundlicher und umgänglicher Hund, fremde Menschen akzeptiert er teilweise nur schwer. Da Luke aus schlechter Haltung kommt, ist er nicht stubenrein und hat große Probleme, allein zu bleiben. Der schöne Rüde kann „Sitz, Platz“ und „Pfötchen“. Den Grundkurs in der HTV-Hundeschule hat er bereits absolviert und auch am Agility hat er großen Spaß. Im Tierheim hat er eine Spielgefährtin, trotzdem sollte Luke in einen Haushalt ohne andere Tiere vermittelt werden, da er die ganze Aufmerksamkeit seiner neuen Besitzer braucht. Er ist kein einfacher Artgenosse, es ist schwierig ihn einzuschätzen, deshalb sollten mögliche Interessenten erfahren im Umgang mit Hunden sein und viel Zeit mitbringen.

Die Hunde-Lobby hofft sehr, dass Luke bald ein neues Zuhause finden wird, das er länger genießen kann als Apollo, der leider ganz unerwartet nach nur einem halben Jahr bei seinen neuen Haltern über die Regenbogenbrücke gegangen ist.

Sternzeichen

Mensch und Hund

Brigitta Diemann Jägerstraße 61 - 21079 Hamburg

Zertifizierte Astrologin u. Heilpraktikerin sowie Mitglied Deutscher Astrologen Verband

Als zertifizierte Astrologin biete ich Ihnen eine individuelle Beratung auf Basis Ihres Geburtshoroskop

Fragehoroskop oder Stundenhoroskop jeweils 60 Euro
Hochwertiges Computerhoroskop schon ab 25 Euro

Jeder Mensch ist von Geburt an ein unverwechselbares Individium. Sich selbst und sein Leben besser zu verstehen, Krisen meistern und Chancen nutzen. Wer möchte das nicht? Das Horoskop ist eine Möglichkeit, seine Potentiale und seine Schattenseiten kennenzulernen.

www.hamburg-astrologie.de - info@hamburg-astrologie.de

Tel.: 040 - 530 031 83

Preisnachlass für Hunde-Lobby Mitglieder, Studenten, Rentner, AGL2 auf Anfrage

Der letzte Winter war kurz aber knackig

Der Winter ist die Jahreszeit, in der es die Hunde von Obdachlosen am härtesten trifft. Während für die Zweibeiner in Hamburg zusätzliche Notunterkünfte eröffnet wurden, mussten fast überall die Hunde draußen bleiben. Da blieb nur die Möglichkeit, den vierbeinigen Freund zum Hamburger Tierschutzverein zu bringen, der auch in diesem Winter wieder für die Hunde ein warmes Plätzen über Nacht im Tierheim in der Süderstraße bereitgestellt hatte. Doch die wenigsten Betroffenen machen davon Gebrauch. Nicht nur das sich kaum einer von seinem Hund trennen würde, auch der Weg hin und zurück stellt schon eine Herausforderung dar. Meist blieb dann nichts anderes übrig, als mit dem Hund im Freien zu übernachten. Glücklicherweise war der letzte Winter – bis auf ein paar Wochen – relativ mild, dennoch wurde die angebotene Unterstützung gerne angenommen. Heiße Getränke, etwas zu Essen, Schlafsäcke und warme Kleidung brachte der DRK-Obdachlosenbus auf seinen abendlichen Touren direkt zu den Menschen. Und dank der Hilfsaktion der Hunde-Lobby für Obdachlose mit Hund, war immer auch Futter dabei. Die Erfahrungen vom letzten Jahr haben in diesem Winter sehr geholfen. Das ganze Jahr über wurden Decken und Leinen von privaten Spendern gesammelt, beim Sommerfest der Speisewirtschaft Backbord auf St. Pauli kamen mehr als 500 Euro für die Aktion zusammen und von den Elmshorner Perspektiven wurden mehr als 50 warme, selbstgenähte Hundemäntel gespendet. Der Futterhersteller Purina war auch wieder mit einer großen Spende von rund 150 Kilo Trockenfutter dabei und auch Fressnapf räumte seine Lager und stellte etwa 300 Kilo Futter zur Verfügung. Damit waren die „Lager“ Anfang Dezember gut gefüllt. So konnten auch dieses Jahr wieder - neben dem Obdachlosenbus - das PikAS und das Cafée mit Herz beliefert werden. Zunächst sorgten die milden Temperaturen im Dezember und Anfang Januar dafür, dass die Nachfrage an Futter sehr gut war, die Hundemäntel und Decken jedoch eher „Ladenhüter“ waren. Doch Ende Januar meldete sich der Winter dann doch noch einmal mit aller Gewalt zurück und Temperaturen um minus 15 Grad machten das Leben auf der Straße fast unerträglich. Nun fanden auch die Hundemäntel, Isomatten und Decken reißenden Absatz, so dass die Hunde die eisigen Temperaturen hoffentlich unbeschadet überstehen konnten.

Der Winter ist vorbei, aber der nächste kommt bestimmt. Die „Lager“ sind wieder leer und es wird Zeit sich auf den nächsten Winter vorzubereiten. Wer gut erhaltene Leinen, Halsbänder, Hundemäntelchen, Leuchthalsbänder u.ä. abzugeben hat, melde sich bitte telefonisch unter 040-55005837 oder per Mail: kontakt@hundelobby.de. Unter dem Stichwort „Hilfe für Obdachlose mit Hund“ kann auf das Konto der Hunde-Lobby: 1235121074 bei der Haspa, BLZ: 20050550, auch wieder gespendet werden.

Michael Wahlert

Fotos: Jule Thumser

Für Max fand sich auch noch ein passender Mantel.

Snoopy war ganz begeistert über ein paar zusätzliche Leckerchen

Kleine Hunde, große Runde

Foto: Christian Ehrhorn

Wer kennt nicht die Bilder von roten Teppichen oder Promi-Partys, wo aufgemotzte Blondchen ihre kleinen Hunde in Handtaschen durch die Gegend tragen! Allen voran Paris Hilton, die im Wesentlichen dazu beigetragen hat, dass die Chihuahuas von vielen nicht mehr als Hunde, sondern als Modeaccessoires gesehen werden. Genau gegen diesen Trend will die engagierte Chihuahuabesitzerin Nina Fleck gegenangehen. Sie organisiert Chihuahua-Treffen und will erreichen, dass die Kleinen wieder als das gesehen werden was sie sind: Hunde. „Wir wollen weg vom Accessoire- und Mode Hund Chihuahua und ihnen, genau wie großen Hunden, die Möglichkeit bieten, mit anderen Hunden ihrer Größe zu toben, zu spielen und Spaß zu haben!“ sagte Nina Fleck. Es gibt aber auch noch andere Gründe, weswegen ihr diese Treffen so wichtig sind: „Wenn ich mit meinen Kleinen unterwegs bin, treffe ich kaum andere kleine Hunde. Und ich habe die Erfahrung gemacht, dass Besitzer von großen Hunden oft Hemmungen haben ihre Hunde mit den Kleineren spielen zu lassen. Und so wie mir geht es auch vielen anderen Chihuahuabesitzern.“ Mittlerweile sind die Treffen von Nina Fleck schon so bekannt, dass Leute aus ganz Norddeutschland dran teilnehmen. Und bei jedem Treffen werden es mehr. Zuletzt wurden fast 40 Hunde gezählt. Aber nicht nur Chihuahuas sind bei den Treffen willkommen! „Alle Besitzer von Kleinhunderassen sind herzlich eingeladen sich uns anzuschließen!“ Mehr Informationen über die Treffen gibt es unter www.chihuahua-treff-hamburg.de.

Christian Ehrhorn

Was wir anbieten:

Wir arbeiten nach den neuesten Erkenntnissen der Hundeverhaltensforschung.
Wir sind freundliche und kompetente Trainer, die sich ständig weiterbilden.
Wir erkennen Ihr Problem und erarbeiten ein individuelles Trainingskonzept.
Wir wissen, dass nicht alle Hunde und Menschen gleich sind.
Wir nehmen Rücksicht auf rassespezifische Eigenschaften des Hundes.
Wir haben ein eigenes Trainingsgelände für viele Aktivitäten mit den Hunden.
Auch kleine Hundegruppen für Welpen und Junghunde mit 2 Trainern.

Hundeführerschein
BHV Führerschein
Hamburger Hundeführerschein

Junghundtruppe
Training für Junghunde 4 bis 18 Mon.
Einzeltraining für Junghunde

Clicker Training
Der Click wirkt als konditionierter Verstärker, kündigt Belohnung an.

Welpengruppe
Spielen und Toben mit Altersgenossen, soziales Verhalten, Bindung zum Halter.

Obedience/Ralley
Führen heisst nicht unterdrücken, sondern Gehorsam soll dem Hund Spass machen.

Treibball
Hunde sollen 8 Gymnastikbälle in ein Handballtor treiben.

Fährtensuche
Fleissarbeit und ein gemeinsames Abenteuer für Hund und Mensch

Agility - Flyball
Ein Hindernislauf für Hunde. Flyball ist Für alle ballverrückten Hunde.

Was wir uns wünschen:

Motivierte Hundehalter die engagiert mitarbeiten, Respekt vor Mensch und Tier haben, mit liebevoller und konsequenter Erziehung ihre Hunde verstehen lernen.
Das jeder Halter dieses Glück erfährt, mit seinem Hund in Harmonie zu leben.

Hundeschule
Halstenbek-Rellingen
Adlerstr. 81 • 25462 Rellingen
Inh. Heika Schröter - Tierpsychologin
Tel.: 04101 - 43693
Mobil: 0172 - 5409984

Seminare 2012
29.04. - Longierseminar
06.05. - Erste Hilfe am Hund
27.05. - Choreotraining
28.06.-01.07. - Hund-Kind Ferienlager
04./05.08. - Clickern mit Yvonne Vonrath
mehr Angebote auf unserer Website

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, per Telefon oder Internet unter Info@Heika-Schroeter.de - www.hundeschule-halstenbek-rellingen.de

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Heika Schröter und Bärbel Christina Dreisbach

Auslandstierschutz

Solidarität im Tierschutz

Auf meine erste Tierschutzreise ging ich vor acht Jahren. Aktive Tierschützerin bin ich schon lange vorher gewesen und so stellte sich mir irgendwann die Frage, wie bekomme ich es hin weiter in südliche Länder zu reisen, obwohl dort auf den Straßen das Tierleid allgegenwärtig ist. In den typischen Urlaubsländern Spanien, Portugal, Türkei und Griechenland existieren nach wie vor Tötungsstationen. In Italien hat das Töten ein Ende, aber dramatisch überfüllte Auffangstationen gibt es allerorten. Sicher man kann wegschauen, aber wenn man erst mal hinschaut, dann erkennt man! Und dieser Erkenntnis wollte ich mich nicht verschließen, also habe ich in meinem Inneren einen Kompromiss ausgehandelt: Ja, du fliegst in die Sonne, aber vor Ort unterstützt du Tierschutzinitiativen. Seither habe ich Tierschutzreisen auf die kleine kanarische Insel La Palma und nach Andalusien unternommen.

La Palma war ein guter Einstieg, denn anderes als auf den großen Kanarischen Inseln gibt es auf der Insel keine Tötungsstation. Die Inselverwaltung schaut einfach weg. Das ist zwar auch keine befriedigende Situation, aber es nimmt den Druck von den Tierschützern, denn in den spanischen Tötungsstationen wird nach 21 Tagen Aufenthalt jeder Hund getötet, egal wie schön, gesund oder jung er ist. Bei Überbelegung beginnt das Töten in andalusischen Tötungsstationen bereits nach sieben Tagen. Mancher Tourist weiß sicher nicht, was er anrichtet, wenn er sich über die Katzen oder Hunde in der Nähe des Hotel oder des Strandes beim Hotelmanagement beschwert und behördliche Maschinerie von Einfangen und Töten in Gang setzt.

Von jeder Reise bringe ich unauslöschliche Eindrücke mit. Vor Ort lässt die viele Arbeit aber auch die unendliche Dankbarkeit der Tiere keine Traurigkeit zu, das kommt dann später. Und um es ertragen zu können, brauche ich auch immer die Tiere, die

ich mit nach Deutschland nehmen kann. Dutzende über Dutzende in deren erwartungsvolle Gesichter ich geschaut habe, deren Fiepen und Jammern um Aufmerksamkeit mich begleitet hat, muss ich zurücklassen.

Eine meiner unvergesslichen Erinnerungen habe ich an Thor. Ich lernte ihn bei meiner ersten Tierschutzreise auf einer Auffangstation kennen. Thor, ein großer Garafiano-Rüde mit gewaltiger Ausstrahlung hatte hier Zuflucht gefunden, nachdem er mit einem Vorderlauf in eine große Schlagfalle geraten war und dabei erhebliche Verletzungen erlitten hatte. Thor war unbestritten in seiner ruhigen aber starken Präsenz die Führungspersönlichkeit in dem großen Rudel, mit dem er ihm Gehege lebte. Sein Blick berührte mich sofort sehr, er war klar, erkennend und ich kann nicht erklären warum, aber ich hatte das deutliche Gefühl, dass er wusste, dass er stärker war als ich, aber er wollte mir folgen. Genauso klar konnte ich sehen, dass ihm die Situation unendlich zusetzte, er ertrug das Eingesperrtsein nicht, er wollte beim Menschen sein. Thor war stark abgemagert trotz genügend Futter, aber vor allem hatte er sich selbst große Wunden an seinen Läufen und seinem Bauch zugefügt. Er drohte sich selbst aufzugeben. Thor musste dringend in bessere hygienische Verhältnisse. Ich bat die Tierschützerinnen des in Deutschland ansässigen Tierschutzvereins La Palma per Mail, diesen Hund so bald wie irgend möglich auf eine Pflegestelle nach Deutschland zu nehmen. Ich beschloss ihn abends nach der Arbeit auf der Auffangstation heimlich mit in mein Appartement zu nehmen. Er benahm sich stets vorbildlich. Als ich die Nachricht von den deutschen Tierschützerinnen bekam, dass Thor noch vor mir einen Flug nach Deutschland nehmen könnte, weil Flugpate und Pflegestelle gefunden seien, musste ich schreien und heulen vor Freude. Meine größte Herausforderung war Thor nicht merken zu lassen wie unendlich aufgeregt ich war, während wir die nötigen Vorbereitungen für seine Reise zu erledigen hatten.

Noch heute viele Jahre später weiß ich genau wie es sich angefühlt hat, ihn in seine Flugbox zu packen. Und ich weiß genau: So fühlt es sich für die Tierschützerinnen und Tierschützer vor Ort an, wenn sie die Chance haben einige ihrer Schützlinge in ein Leben mit genug Essen, Fürsorge und ohne Gewalt schicken zu können. Das gibt diesen besonderen Menschen die Kraft und den Mut weiter Tierschutz unter so erbärmlichen Bedingungen zu betreiben. Die Hilfe vor Ort ist immens wichtig, aber es braucht auch diese ganz konkreten Erfolgserlebnisse – die Vorstellung davon, wie es dem kleinen Ratonero Nando aus einer armen Gegend Andalusiens nun in dieser „reichen und schönen Stadt Hamburg“ in seinem liebevollen Zuhause geht. Was die Solidarität deutscher Tierschützer mit

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Delos Tierbestattung

Margit Hermanns

Haustierkremierung ist Vertrauenssache

- sofortige Überführung zum Tierkrematorium
- keine Sammeltransporte, keine Gefrierlagerung
- respektvoller Umgang mit Mensch und Tier
- individuelle und einfühlsame Beratung
- persönliche Ascheübergabe innerhalb einer Woche

Ihr Tierbestatter mit Kompetenz und Herz

Rufbereitschaft rund um die Uhr für Hamburg und Schleswig-Holstein

Telefon: 04122-9274813

Delos Tierbestattungs GmbH • Heideweg 1 • 25492 Heist

www.Delos-Tierbestattung.de

ausländischen Tierschützern bewirkt, dass vergessen viele, die Auslandstierschutz ohne eigene Erfahrungen theoretisch bewerten. Ich könnte von so vielen erzählen, kleinen Hunden mit großem Herzen, großen Hunden mit gebrochenem Herzen, Hunden, die in Deutschland als Kampfhunde gelten und dort in großen Rudeln selbstverständlich mitlaufen, weil ihnen noch keiner klar gemacht hat, dass sie per se gefährlich sind, von zähen ausdauernden Überlebenskämpfern, die einem auch noch zeigen, was es heißt mutig und stark zu sein und die es dann doch nicht schaffen.

Nicht diese Auslandstierschutzhunde nehmen den deutschen Tierschutzhunden die Plätze weg, sondern die Produktion von Hunden durch Züchtung ist der Quell des Übels. Wir sollten sehr wachsam sein, wenn deutscher Tierschutz gegen ausländischen Tierschutz ausgespielt wird. Tierschutz ist für mich ein hohes Gut und es gilt umfassend, wie Menschenrechte, da zählt nicht in welchem Land es dem Tier schlecht geht, sondern nur, dass man hilft.

Ich bin weit davon entfernt zu behaupten, dass es in Deutschland für die Tiere so viel besser aussieht oder dass bei uns besser mit Tieren umgegangen wird. Der einzige signifikante Unterschied ist, dass bei uns der gemeinnützige Tierschutz gut organisiert und leistungsstark ist und damit für Heimtiere eine Zuflucht besteht. Gäbe es die vielen Tierschutzvereine und Tierschützer nicht, hätten auch wir Streunerhunde. Die Gründe um ein Tier abzugeben sind auch bei uns häufig trivial. Streunende unkastrierte Katzen müssen auch bei uns ihr häufig elendes Dasein im ständigen Überlebenskampf verbringen. Und richte ich meinen Blick auf die sogenannten Nutztiere wird es überall dunkel, aber das ist eine andere Geschichte.

Sandra Gulla

„Man kann nicht allen helfen! sagt der Engherzige und – hilft keinem.“
Marie von Ebner - Eschenbach

Ohne Hunde kommt die Tierschützerin nie zurück.

Der WadenBeisser

Wir befinden uns im Jahr der zweiten Evaluierung des Hamburger Hundegesetzes. Bis spätestens Dezember müssen die politisch Verantwortlichen ihrer selbst gegebenen Verpflichtung, das Gesetz erneut zu begutachten und gegebenenfalls anzupassen, nachgekommen sein.

Bislang ist davon noch nicht viel zu bemerken. Statistiken über Beißunfälle aus dem vergangenen Jahr liegen bis dato nicht vor und das Sammelsurium aus vermeintlichen Zwischenfällen mit Hunden der Jahre 2006 bis 2010 gibt auch kaum Aufschluss darüber, ob das Gesetz denn tatsächlich zu mehr Sicherheit vor Übergriffen durch Vierbeiner geführt hat.

Eines ist allerdings ist in diesem Jahr anders als noch in 2009, als das Hundegesetz zum ersten Mal auf dem Prüfstand war: Es gibt Bürgerschaftsabgeordnete in allen Fraktionen, die erkannt haben, dass Rasselisten ein absolutes „no go“ sind und die sich dafür einsetzen, stattdessen den Halter mehr in die Pflicht zu nehmen.

Solche Politiker, wie beispielsweise die Vizepräsidentin der Hamburgischen Bürgerschaft, Kersten Artus, oder der CDU-Parlamentarier Dennis Thering werden nicht müde, den Senat mit „Schriftlichen Kleinen Anfragen“ zum Hundegesetz zu löchern. Die Antworten sind zumeist dünn, unbefriedigend und von wenig Aussagekraft. So erhielt Thering jüngst auf seine Nachfrage zur Senatsantwort vom 23.1.2012, in welchem Zusammenhang Beißattacken mit den Ergebnissen der Wesenstests stünden, folgende Antwort: „Da es keine Verpflichtung gibt, die Durchführung eines Wesenstestes zu melden, ist nicht bekannt, ob ein Hund einen Wesenstest durchlaufen hat. Nur Hunde der Rassen, die in § 2 Absatz 3 des Hundegesetzes gelistet sind und einen Wesenstest bestanden haben, werden erfasst. Nicht bekannt werden in der Regel die Hunde, die den Wesenstest nicht erfolgreich absolviert haben“.

So, so! Da hab ich das Gesetz wohl gründlich missverstanden. Ich ging bislang immer davon aus, dass man – wenn überhaupt – nur eine Haltungsgenehmigung für einen wesensgetesteten Hund der Kategorie I erhält und einen Kategorie-III-Hund nur durch einen Wesenstest wieder zu einem ganz normalen Hund machen kann. Hinterher scheint sich dann niemand mehr darum zu scheren, ob diese Hunde auffällig geworden sein könnten oder nicht.

Fast noch interessanter scheint die Frage, ob Hunde mit einer Leinenbefreiung nach § 9 Eingang in die Beißstatistiken gefunden haben. Eine offizielle Anfrage bei der Pressestelle der Gesundheitsbehörde durch die Redaktion des PfotenAbdruck, ob seit Inkrafttreten des Hundegesetzes Leinenbefreiungen zurückgezogen wurden, wurde wie folgt von Dr. Kathleen Crowell beantwortet: „Eine Statistik über entzogene Leinenbefreiungen, deren Anzahl und die Gründe dafür führen wir nicht, da dieses viel zu aufwendig wäre“.

Ach so ist das! Da wird peinlichst genau über jeden Kratzer Buch geführt, aber ob der „Täter“ zu den Leinenbefreiten gehört oder nicht, ist nicht von Belang. Da könnte man doch glatt auf die Idee kommen, in Hamburger Amtsstuben interessiere sich niemand dafür, ob denn das Gesetz – unter dem jeder vernünftige Hundehalter schon viel zu lange leiden muss – auch tatsächlich zum gewünschten Erfolg geführt haben könnte.

Lance kocht

Dieses Mal habe ich aus der Rezeptsammlung „Raffzahn’s finest“ meines lieben Freundes Seymour ein leckeres Fischrezept herausgesucht, mit dem mein Zweibeiner mich und mein Rudel von Zeit zu Zeit verwöhnt. Vielleicht ist es ja schon an Ostern wieder so weit und wir können uns mal wieder die Bäuche mit lecker Fisch voll schlagen. Die Angaben reichen wie immer für eine vierköpfige Kleinspitzbande oder für Seymour allein, einen ausgewachsenen Gordon Setter.

Seeteufelchen

4 Scheiben Seelachsfilet (TK) dünsten und penibel nach Gräten absuchen

5 Kartoffeln, kochen, pellen und zerdrücken

1 Tasse Spinat (der mit dem Blubb, sonst ein Blubb extra)

3 Esslöffel Joghurt
Öl und Butter

Alles gut vermischen.

Termine

5. Mai 2012, 14.00 Uhr
Dogwalk der Tiertafel
Ort wird noch bekannt gegeben.

3. Juni 2012
St. Wauli
Das große Hundefest für die ganze Familie
10.00 bis 18.00 Uhr, Heiligengeistfeld

26. Juni 2012, 20.00 Uhr
Mitgliederversammlung der Hunde-Lobby
Viktoria Klause
Lokstedter Steindamm 87
22529 Hamburg

Tier-Arzneimittel bald nur noch in der Apotheke?

Was steckt hinter diesem neuen Gesetzentwurf? Im Zusammenhang mit den übermäßigen Antibiotika-Abgaben in der Massentierhaltung gibt es im Bundestag Bestrebungen, die es den Tierärzten in Zukunft untersagen sollen, Medikamente in bedarfsgerechten Mengen an ihre Patienten weiterzugeben bzw. an deren Halter zu verkaufen.

Nach Ansicht der Befürworter dieser Bestrebungen, müssten dann die Tierhalter mit einem Rezept in eine Apotheke gehen, um sich das benötigte Medikament zu besorgen. Nur Apotheken verkaufen keine einzelnen Tabletten, sondern Packungen, die man dann natürlich dementsprechend zu bezahlen hat, obwohl man vielleicht nur zwei oder drei Tabletten braucht. Sehr vielen Tierhaltern geht es finanziell nicht gerade rosig. Sie müssten dann, wenn das tatsächlich so kommen sollte, nicht wie bisher, z.B. einen Euro für eine Tablette, die der Hund dann wirklich braucht, bezahlen, sondern zehn Euro für die Packung in Größe N1. Mit anderen Worten, man ist dann gezwungen, neun Euro in den Müll zu werfen. Ganz abgesehen von der immensen Kostenexplosion, die eine Abschaffung des Dispensierrechts (eigene Hausapotheke) der Tierärzte mit sich bringen würde, nähme dann auch der Sondermüll deutlich zu. Außerdem könnte die Versuchung einer eigenmächtigen Medikation mit Restbeständen aus Kostengründen enorm wachsen – mit unabsehbaren Folgen für die Tiergesundheit. Die Hundelobby Seevetal hat sich auf den Weg gemacht und ist nach Berlin gefahren. Die guten Kontakte zu einem sehr kompetenten Mitglied des Bundestages machten es möglich, hier nachzufragen. Nachfolgend unsere Fragen an Hans- Michael Goldmann, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der Fraktion, zu Dispensierrecht und Hundegesetzgebungen: Unser Ansicht nach wäre es sinnvoll, die Nutztierhaltung (das beinhaltet auch die Haltung von Pferden, die nach ihrer Arbeitszeit – als Rennpferd, Zugpferd oder was auch immer – nicht in einem Gnadenhof sondern im Schlachthof enden) rechtlich von der Haustierhaltung (im weitesten Sinn), die in keiner Weise mit der Nahrungsmittelerzeugung zu tun hat, zu trennen. In letzterem Bereich sollte das Dispensierrecht der Tierärzte in jedem Fall beibehalten werden, ähnlich wie in der Schweiz, wo nach unserer Kenntnis diese Trennung eingeführt wurde. Welchen Standpunkt vertreten Sie bzw. wie ist die Meinung Ihrer Fraktion? Dänemark hat das in Deutschland geplante Gesetz bereits eingeführt. Seither blüht dort der Schwarzhandel mit Antibiotika. Plant Deutschland - trotz der Erfahrungen unserer Nachbarn - diesen Weg weiter zu verfolgen? Was passiert in Notfällen oder wenn die Apotheke ein notwendiges Tier-Medikament nicht vorrätig hat? Was geschieht, wenn dem Apotheker die nötige Beratungskompetenz in der Tierarzneimittelkunde fehlt und er kein Alternativpräparat anbieten kann. Die daraus resultierenden Auswirkungen auf Leib und Leben der Haustiere sind noch gar nicht abzusehen. Was sagen Sie als Tierarzt und Mitglied des Bundestages dazu?

Was die Nutztierhaltung angeht, macht es sicherlich keinen Sinn nur in Deutschland schärfere Gesetze und Verordnungen hinsichtlich der Medikamentengabe oder Futterinhaltsstoffe etc. einzuführen. Würde hier nicht eine EU-Gesetzgebung besser greifen? In den 16 Bundesländern gibt es 16 Hundeverordnungen und –gesetze, die sich zum Teil erheblich voneinander unterscheiden. Welche Chancen sehen Sie für eine bundesweite Vereinheitlichung, die sich an den Vorgaben des Bundestierschutzgesetzes orientiert? Was sollte ein vernünftiges Hundegesetz nach Ihrer Ansicht unbedingt beinhalten und was nicht? Bei Redaktionsschluss lagen die Antworten des Abgeordneten noch nicht vor, sie werden aber umgehend nach Eingang unter www.hundelobby-seevetal.de veröffentlicht.

Malis Grundt

Gaby's Futternapf

Reitsport

Bestickungen

Heimtierbedarf

Frischfleisch für Hund + Katze

Helmstorfer Str. 78 - 21218 Helmstorf
Telefon: 04105-54751

Seevetaler Hunderunde geht in die Sommerpause

Wir bedanken uns bei den vielen Hundehaltern, die an der beliebten Hunderunde, einmal monatlich teilgenommen haben. Es ging mit unseren Hunden quer durch den Wald „Buchwedel“. An dieser Stelle möchten wir unserer Heike danken, die jedes Mal einen neuen, interessanten Weg durch den Wald fand und uns immer gut zu unserem Startpunkt zurück führte.
Selbstverständlich haben wir uns auf die Fahne geschrieben, stets Rücksichtnahme auf andere Waldwanderer zu nehmen. Dieses ist uns auch gelungen, obwohl es teilweise bis zu 15 Hunde waren, die an der Runde teilnahmen.
Die nächste Seevetaler Hunderunde wird im September stattfinden. Näheres lesen Sie auf unserer Homepage www.hundelobby-seevetal.de oder an unserer Schautafel.

Marlis Grundt

Zusätzliche Kotbeutelspender für Seevetal

Nach zahlreichen Beschwerden bei der Gemeinde Seevetal wurden wir aktiv und haben in Zusammenarbeit mit der Verwaltung einige neue Standorte für Kotbeutelspender festgelegt. Wir berichteten bereits an dieser Stelle darüber.
Die Veröffentlichung aller Standorte an unseren Schautafeln und auf unserer Homepage haben offensichtlich dazu geführt, dass die Hundehalter „gelernt“ haben, die Kotbeutel nutzen und in die vorgesehenen Entsorgungsmöglichkeiten werfen. Dafür spricht, dass die Anrufe bei der Verwaltung sehr zurück gegangen sind und wir anhand der Vielzahl von Gassibeuteln, die wir nachfüllen müssen, die Akzeptanz bestätigen können.
Nur in Bullenhausen, auf den Deichen, hat diese Aktion nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Wie das Wochenblatt in einem Artikel vom 10. März 2012 schrieb, klagen die Anwohner sehr über die Hundehalter, die die Tretminen ihrer Hunde nicht entsorgen. Ihr Argument: „wir zahlen doch Hundesteuer!“ Nur was hat dieses, bitte, mit der Verschmutzung unserer Umwelt zu tun?, fragen sich umsichtige Bürger. Eine gesonderte Aktion für eine bessere Akzeptanz der zur Verfügung gestellten Tüten ist für Bullenhausen geplant. Wir und die örtliche Presse, die unsere Aktion sehr unterstützt, werden darüber berichten.

Marlis Grundt

Fotos: Marlis Grundt

KLEINTIERPRAXIS MASCHEN
Dr. med. vet. Thomas Jepsen
Fachtierarzt für Kleintiere
Horster Landstr. 107
21220 Seevetal/Maschen
Telefon: 04105-66 81 11
Sprechstunden:
Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 und 16.00 -19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr

Fachtierarzt für Kleintiere
Stefan Augsburg
Labor • Röntgen • Ultraschall
EKG • Lokale Goldbehandlung
Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 10-12 u. 16-18,
Mi 17-19, Sa 10-11
und nach Vereinbarung
Glüsinger Str. 42
21217 Seevetal-Meckelfeld
Tel: 040-768 20 50
www.kleintierpraxis-meckelfeld.de

Neues von den Rahweg-Wiesen

Schon seit Anfang 2003 bemühte sich die Hunde-Lobby - damals noch als IG Hundefreunde Niendorf - um geeigneten Auslauf für unsere Hunde. Auf ein Schreiben an die Behörde für Umwelt und Gesundheit vom 7. November 2003, in dem die unhaltbaren Zustände auf den Wiesen der ehemaligen Mülldeponie beschrieben und um Freigabe der Wiesen und Wege auf dem dortigen Gelände und an der Tarpenbek gebeten wurde, antwortete das Gartenbauamt des Bezirksamts Eimsbüttel (heute Management für den Öffentlichen Raum), dass der Ortsausschuss dieses Thema in der Sitzung am 19. Januar 2004 bearbeitet wolle.

Dort wurden den Hundefreunden zunächst nur eine Fläche (Wiese A) und nach Protesten eine weitere Fläche (Wiese B) zugewiesen. Die Wiese C, die im Anschluss an das Gebiet grenzt, sollte als Wiese für die Bodenbrüter angedacht sein. In der Mitte dieser Grasfläche wuchs nun aber leider der große Bärenklau, worauf sich das Gartenbauamt entschloss, die Fläche regelmäßig zu mähen. Allen dort lebenden Tieren wurde der Garaus gemacht. Tote Mäuse und tote Maulwürfe wurden des Öfteren gefunden. Von Bodenbrütern allerdings keine Spur, was der NABU am 24. Mai 2005 einer Hunde-Lobbyistin bei einer Vogelwanderung bestätigte.

Da dies nun nicht mehr als Ausrede dienen konnte, führten die Freizeitpolitiker die Mütter mit ihren Kindern ins Feld. Sie würden hier regelmäßig querfeldein mit ihren Kindern zum Spielplatz gehen und nicht etwa den nur wenige Meter entfernten Asphaltweg nutzen.

Wie die Mütter mit ihren Kinderwagen oder kleinen Kindern allerdings durch diese Schlammwüste zum Spielplatz gelangen sollen, haben sich die Politiker wohl nicht überlegt.

Den Straßenbauarbeitern, die derzeit die Zufahrt zur Kompostieranlage pflastern (da gehen die Steuergelder dahin...) ist diese ganze Situation ohnehin völlig egal. Sie fahren mit ihren Treckern und Lastern quer über diese „schützenswerte“ Grünfläche und fahren sich auch schon mal fest. Wer denkt in der Situation schon an Mütter mit Kindern? Aber Hauptsache ist, die Hunde dürfen dort nicht laufen. Das leuchtet ein, oder?

Annegret Ketzler

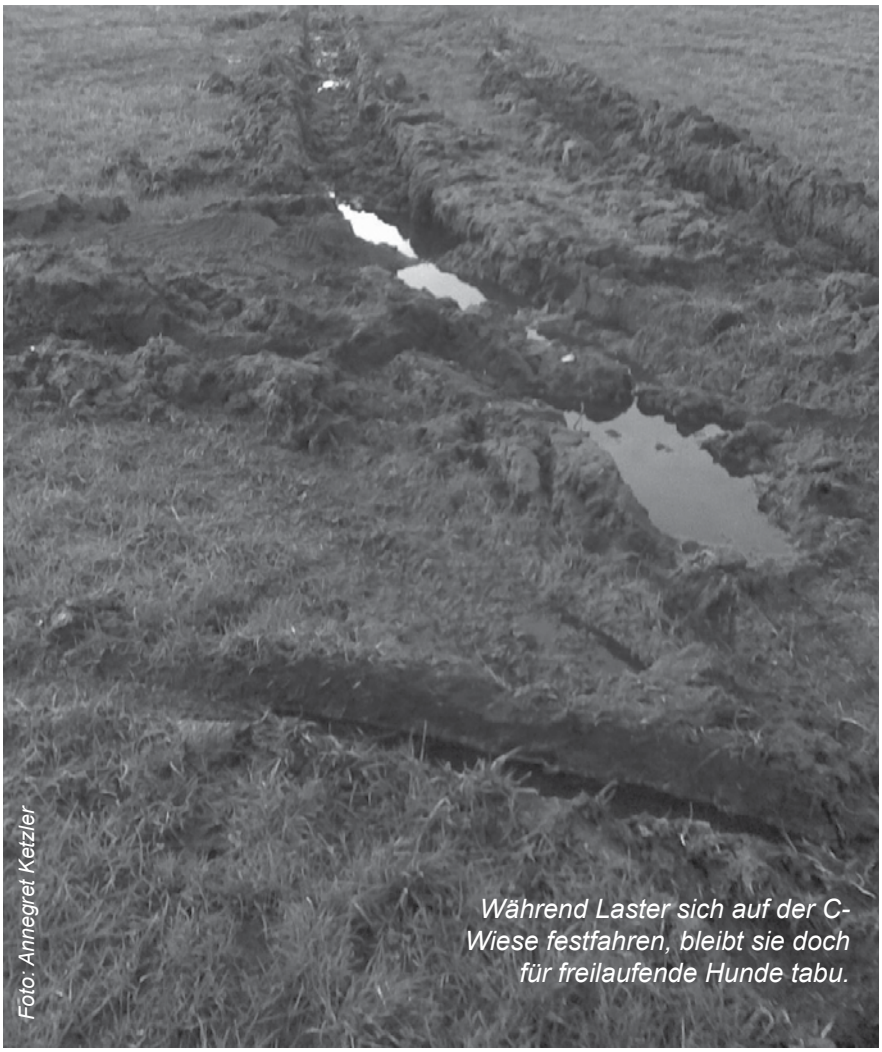


Foto: Annegret Ketzler

Während Laster sich auf der C-Wiese festfahren, bleibt sie doch für freilaufende Hunde tabu.

Impressum

Herausgeber:
Hunde-Lobby e.V.
Postfach 10 27 09
20019 Hamburg
Telefon: 040-55 00 58 37
kontakt@hundelobby.de
www.hundelobby.de

Redaktion:
Ursula Lindemann
Jule Thumser (v.i.S.d.P.)

Gast-Autoren:
Christian Ehrhorn
Sabine Geest
Sandra Gulla
Marlis Grundt
Renate Kainzberger
Anne Ketzler
Birgitte Stüber
Michael Wahlert

Titelfoto:
Maike Sydow

Grafik/Layout:
Christian Ehrhorn
Renate Kainzberger

Anzeigen:
Renate Kainzberger

Druck:
Druckerei Franz Homovc

Auflage: 1.000
Erscheinung: 3 Mal im Jahr

Lillyfee ist angekommen

Foto: Renate Kainzberger

Nach unserer Flucht aus Hamburg (siehe auch Seite 6) fühlen wir uns in unserer neuen Umgebung nahe der Nordsee sehr wohl. Doch für unseren Foxl Milou war es recht einsam hier, er brauchte unbedingt eine Spielkameradin. Eine Hündin aus einem Tierheim sollte es sein. Relativ schnell fanden wir eine elf Monate alte Foxterrier Hündin via Internet in einem Tierheim, das vom Verein „Tierisch Grenzenlos e.V.“ in Alicante geführt wird. Es war eine sehr persönliche, liebevolle Vermittlung und man machte sich große Mühe Lillyfee ohne allzu viel Stress zu uns in den Norden zu bringen. Mittels Tierfreunden war dieses dann möglich.

Vor knapp fünf Wochen kam dann endlich die kleine Spanierin Lillyfee in unser Haus. Ein Häufchen Elend. Zwei lange Tage Autofahrt und nur Fremdlinge um sie herum, das war einfach zu viel für die Kleine. Zitternd stand sie in unserem Wohnzimmer, große ängstliche Augen schauten uns an. Dann brach wohl alles aus hier heraus und sie löste sich. Ein riesiger See und ein deftiger Haufen zierte unsere helle Auslegeware im Wohnzimmer. Aber kein Wunder, nach dem Stress. Hinzu kam, dass sie stark roch, doch das war Milou egal. Lilly wurde eifrig beschnüffelt und für gut befunden. Ganz langsam fasste Lilly Zutrauen, liess sich streicheln und am nächsten Morgen sogar baden.

Seither ist es aber vorbei mit unserem gemächlichen Tagesablauf. Lilly ist wie ein ungeschliffener Diamant. Sie ist unheimlich liebebedürftig und verschmust, doch ihr fehlt jede Erziehung. Alles was nicht niet- und nagelfest ist wird zerrissen. Schuhe, Socken, Teppichecken, Zeitschriften und letztlich meine teure Lesebrille sind nicht vor ihr sicher. Aber sie ist jetzt voller Lebenslust und eine ganz tolle Spielgefährtin für Milou. Es macht richtig Freude, den beiden beim Toben zu zuschauen. Inzwischen fühlt sie sich zu Hause und lässt auch mal die Chefin gegenüber Milou heraus. Er trägt es mit Fassung und stört sich wenig an ihrer Wichtigtuerei.

Seit einiger Zeit stehen einige Mutterschafe mit ihren Lämmern auf der großen Wiese vor unserem Haus. Das war vielleicht eine Überraschung für unsere Hunde. Sie bellten wie verrückt, was den Schafen nicht so gut gefiel. Die haben schnell den Rückzug angetreten und die kleinen Lämmer mit lautem „Mäh, Mäh“ hinterher. Das hat Milou und Lilly erst Recht angeturnt und die Bellerei nahm kein Ende. Wir mussten die Gartenpforte sichern, denn Schafe jagen würde ihnen sicher Spaß machen, aber dem Schäfer bestimmt nicht. Das gäbe Ärger.
Alles in Allem, ist Lilly eine Bereicherung für uns und Milou. Sie ist ein Sonnenschein. Jetzt geht es nur noch um ihre Erziehung, aber mit Geduld und Training wird das schon.

Renate Kainzberger

Tierarztpraxis
Marc-Niklas Klingberg
Semperstraße 60
Hamburg – Winterhude
Tel.: 040 - 63 94 06 91
Montag - Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
und 16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstagvormittag nur nach Vereinbarung.
Individuelle Termine und Hausbesuche
www.tierarztpraxis-klingberg.de

Hunde-Kram
IMMER EINE IDEE BESSER
Steenkamp 2 - 22607 Hamburg

Wir bieten exklusive, handgefertigte Produkte. Diese formschönen, stabilen Artikel aus Vollholz machen in jedem Haushalt mit Hund eine gute Figur. Das edle Design und die aufwendige Verarbeitung wird höchsten Ansprüchen gerecht und ist ein absoluter Hingucker.

Trenngitter
Schön und praktisch
Schützt Räume vor schmutzigen Hundepfoten. Schützt ihren Hund vor steilen Treppen.
Maße:
B/H 60cm(120cm) x 80cm / 2 Felder
(Türbreite 90 cm)
Preis: 139,00 €

Futterbank
Die Futterbank ermöglicht Ihrem Hund eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Zwei Edelstahlschüsseln runden das edle Design ab.

Maße:
B/T/H 60cm x 28cm x 30cm

Preis: 69,90 €

Spielzeugkiste
Hundspielzeug, wohin damit?
Diese wunderschöne Spielzeugkiste bietet viel Platz. Der tiefe Einschnitt ermöglicht Ihrem Hund jederzeit nach Herzenslust darin zu kramen.
Maße:
B/T/H 46cm x 46cm x 34cm

Preis: 79,90 €

Kontakt: www.hunde-kram.de - Tel.: 040 8903310 - Renate Kainzberger - E-Mail: info@hunde-kram.de
Aktuelle Modelle finden Sie auf der Homepage
HL-Mitglieder zahlen 10.00 Euro weniger.

Ab sofort bieten wir allen Mitgliedern der Hunde-Lobby und angeschlossenen Interessengemeinschaften mit Sonderkonditionen ab 45,10 EUR* die Hundehalter-haftpflichtversicherung an!

* inkl. Vers.- Steuer, Risikoträger: Generali Versicherungen

Volksfürsorge Bezirksdirektion Elbvororte

Frank Glowatzki Versicherungsfachmann
Andreas Röhl Versicherungsfachmann
kontakt@hunde-hhv.de
Telefon: 040.82 24 16 81 | Fax: 040.82 24 16 88

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Rückruf, wir beraten Sie gern!
Weitere Informationen unter www.hunde-hhv.de oder auch www.hunde-lobby.de

keine Sorge
Volksfürsorge

Ein Unternehmen der GENERALI DEUTSCHLAND

Antrag auf Mitgliedschaft

Hunde-Lobby e.V.
www.hundelobby.de

Ich habe die Satzung* zur Kenntnis genommen, akzeptiere deren Inhalte und beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Hunde-Lobby e.V. (einmalige Bearbeitungsgebühr: 8,00 Euro)

	Ordentliches Mitglied			**Fördermitglied**	
O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.	O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.
O	höherer Betrag	..... Euro p.a.	O	Firmen und Vereine	60,00 Euro p.a.
O	Schüler/Student	12,00 Euro p.a.	O	höherer Betrag	..... Euro p.a.
O	Rentner/ALG I + II	12,00 Euro p.a.			

Firma .....

Vorname ..... Nachname .....

Geburtsdatum ..... Straße/Nr. .....

PLZ/Ort ..... Tel./E-Mail .....

O Ich bin damit einverstanden, dass meine hier angegebenen Daten elektronisch gespeichert werden. Sie werden ausschließlich für Vereinstätigkeit genutzt, unterliegen den geltenden Datenschutzgesetzen und werden nicht an Dritte weitergegeben.

O Ich überweise den Jahresbetrag auf das Konto 1235 121074, Haspa, BLZ 200 505 50

O soll abgebucht werden (Einzugsermächtigung kommt per Post)

Datum ..... Unterschrift .....

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an:
Hunde-Lobby e.V., Postfach 102709, 20019 Hamburg oder Fax: 0322-23 76 31 48.
Nach Annahme des Antrags und Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags, erhalten Sie Ihre Mitglieds-Unterlagen.

* Die Satzung steht zum Download unter www.hundelobby.de bereit oder kann telefonisch (040-55005837) oder per Fax angefordert werden.

Mitgliedsunterlagen der Hundelobby Kiel im Internet unter www.hundelobby-kiel.de oder telefonisch: 0172 8900819